

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Klara Schedlich (GRÜNE)

vom 27. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. November 2025)

zum Thema:

Ausbildungen gestrichen – die Zukunft gleich mit?

und **Antwort** vom 16. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Dez. 2025)

Frau Abgeordnete Klara Schedlich (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24488
vom 27.11.2025
über Ausbildung gestrichen – die Zukunft gleich mit?

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher die zuständige Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RD BB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind. Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Ausbildungsplätze wurden für das Ausbildungsjahr 2025/26 angeboten?

Zu 1.: Zum Berichtsjahresende 30.09.2025 wurden bei der BA insgesamt 14.677 Ausbildungsstellen gemeldet, davon 13.983 betriebliche Ausbildungsstellen.

2. Wie viele Ausbildungsverträge wurden für das Ausbildungsjahr 2025/26 abgeschlossen?

4. Wie viele Ausbildungsverträge wurden für die Ausbildungsjahre davor abgeschlossen? Bitte auflisten nach 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25.

Zu 2. und 4.: Die Daten der Berufsbildungsstatistik zum 31.12.2025 liegen derzeit noch nicht vor. Die Erhebung der neuen Ausbildungsverträge zum 30.09.2025 des Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) weist für Berlin 14.667 neue Ausbildungsverträge aus.

Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in Berlin

	Neue Ausbildungsverträge
2025	14.667
2024	14.595
2023	14.643
2022	14.709
2021	14.427
2020	13.716

Stichtag: 30.09.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

3. Wie viele Ausbildungsplätze wurden jeweils in den Ausbildungsjahren 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25 angeboten? Bitte auflisten nach Ausbildungsjahr.

6. Für welche Ausbildungsorte gibt es weniger Plätze? Bitte auflisten nach Branchen.

Zu 3. und 6.: Als Ausbildungsort wird Berlin ausgewiesen. Eine Übersicht der bei der BA gemeldeten Berufsausbildungsstellen nach Wirtschaftszweigen lässt sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Gemeldete Berufsausbildungsstellen nach Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Insgesamt	15.058	15.329	16.104	16.813	16.722	14.677
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	*	*	*	7	5	3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	-	*	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	1.501	1.300	1.423	1.476	1.576	1.473
D Energieversorgung	45	*	58	77	106	118
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	185	202	189	226	217	208
F Baugewerbe	1.385	1.419	1.554	1.542	1.567	1.433
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.589	2.526	2.495	2.686	3.025	2.986
H Verkehr und Lagerei	263	320	452	341	668	409
I Gastgewerbe	1.031	656	873	849	734	585
J Information und Kommunikation	324	264	318	298	243	183
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	345	330	216	300	308	269
L Grundstücks- und Wohnungswesen	126	126	146	140	130	88
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.139	2.558	3.012	3.263	3.195	2.588
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	721	611	753	704	805	584
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.366	1.455	1.374	1.822	1.475	1.506
P Erziehung und Unterricht	1.586	2.220	1.798	1.699	1.373	1.157
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1.016	1.016	1.088	1.021	979	847
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	127	67	129	134	95	93
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	301	225	222	228	221	147
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Warenherstellung und Dienstleistungen für den Eigenbedarf	-	-	-	-	-	-
U Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	4	-	-	-	-	-

Die Berufsausbildungsstellen in Berlin und der Agentur für Arbeit Berlin Mitte waren im Berichtsjahr 2023/24 insgesamt um etwa 900 Stellen überzeichnet. Vergleiche mit diesem Berichtsjahr sind daher nur eingeschränkt möglich.

* Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Quelle: Statistik der BA

5. Warum wurden für den Ausbildungsstart 2025/26 weniger Plätze angeboten als für die Jahre davor?

7. Wie bewertet der Senat, dass es weniger Ausbildungsplätze gibt als in den Jahren zuvor?

Zu 5. und 7.: Die Meldung von Ausbildungsstellen bei den Arbeitgeber-Services der Agenturen für Arbeit und die Inanspruchnahme der BA-Dienstleistungen von Unternehmen im Rahmen ihrer Rekrutierungsprozesse sind freiwillig. Eine Erhebung, warum Unternehmen keine oder weniger Ausbildungsstellen melden, wird nicht durch die Bundesagentur für Arbeit erfasst.

Der Senat bewertet den Rückgang an angebotenen Ausbildungsplätzen als problematisch. Durch ihn verschärft sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt: Neben der rückläufigen Zahl an angebotenen Ausbildungsplätzen zeigt die aktuelle Statistik der BA, dass im Berichtszeitraum 2024/2025 insgesamt 23.196 Bewerberinnen und Bewerber registriert wurden. Dies entspricht einem Anstieg von 4,7 Prozent bzw. 1.044 Personen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Damit ist die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt nochmal größer geworden. Die erhebliche Unterversorgung am Ausbildungsmarkt Berlins erfordert eine gemeinsame Kraftanstrengung, um jungen Menschen weiterhin eine verlässliche berufliche Perspektive zu ermöglichen. Die Jugendberufsagentur bietet bereits heute gemeinsam mit Betrieben zahlreiche etablierte Veranstaltungen an, die junge Menschen und Ausbildungsunternehmen erfolgreich zusammenbringen. Berlin braucht gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte um den Wirtschaftsstandort zu stärken. Engagement in der Berufsausbildung sichert den Fachkräftenachwuchs und damit Entwicklungspotenziale und Konkurrenzfähigkeit ganzer Branchen. Neben der Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs ist es erforderlich, dass auch die hohe Nachfrage nach Ausbildung seitens der jungen Menschen angemessen bedient wird. Eine abgeschlossene Berufsausbildung bildet heute das Fundament eines beruflich erfolgreichen Lebens. Viele Jugendliche finden keinen Ausbildungsplatz und sind damit erheblichen Risiken wie Armut und prekärer Beschäftigung ausgesetzt. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung steigt das Risiko von Arbeitslosigkeit und Armutsbetroffenheit nachgewiesenermaßen erheblich.

8. Wie viele vollschulische Ausbildungen gibt es für das Ausbildungsjahr 2025/26? Bitte auflisten nach Schulen und Branchen.

Zu 8.: Orientierungsrahmen für die Einrichtung eines Schuljahres ist die in der Lehrkräftebedarfsfeststellung des jeweils vorigen Schuljahres festgestellte Anzahl von Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Bildungsgängen der beruflichen Schulen und Oberstufenzentren. Die für das Schuljahr 2025/26 eingerichteten vollschulischen Ausbildungsplätze in der zwei- und dreijährigen Berufsfachschule sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Eingerichtete Klassen und Schulplätze im Schuljahr 2025/2026 an beruflichen Schulen und Oberstufenzentren*

Berufsfeld- gruppe	Schulname	Schülergruppe	eingerichtete Klassen	eingerichtete Schulplätze
Ernährung, Hauswirt., Tourismus	Brillat-Savarin-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	1	27
	Emil-Fischer-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	3	81
		Σ	4	108
Gesundheit, Körperpflege	OSZ Ästhetik und Technik	Zweijährige Berufsfachschule	3	81
		Σ	3	81
Gewerbe, Technik, Gestaltung	OSZ Kommunikations-, Informations- & Medientechnik	Zweijährige Berufsfachschule	3	81
	Hans-Böckler-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	1	27
	Modeschule Berlin	Zweijährige Berufsfachschule	3	81
	Modeschule Berlin	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	1	27
	Max-Bill-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	3	81
	Max-Bill-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	1	27
	OSZ Kraftfahrzeugtechnik	Zweijährige Berufsfachschule	1	27
	OSZ TIEM	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	2	54
	Knobelsdorff-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	3	81
	Knobelsdorff-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	7	134
	Peter-Lenné-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	1	27
	Peter-Lenné-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	1	27
	Wilhelm-Ostwald-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	3	81
	Lise-Meitner-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	2	48
	Lise-Meitner-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	4	96
	OSZ Informations- und Medizintechnik	Zweijährige Berufsfachschule	2	54
	OSZ Informations- und Medizintechnik	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	6	162
	Hein-Moeller-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	1	27
	Ernst-Litfaß-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	3	81
		Σ	48	1.296
Soziales	Jane-Addams-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	11	297
	Berufliche Schulen für Sozialwesen Pankow	Zweijährige Berufsfachschule	5	135
	Ruth-Cohn-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	7	189
	Anna-Freud-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	7	189
	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	Zweijährige Berufsfachschule	6	162
		Σ	36	972
Spezielle Aufgaben	August-Sander-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	2	38
	Loschmidt-Oberschule	Zweijährige Berufsfachschule	1	19
		Σ	3	81
Wirtschaft, Verwaltung, Recht	OSZ Handel I	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	1	27
	Elinor-Ostrom-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	5	135
	Hans-Litten-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	1	27
	Leopold-Ullstein-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	2	54
	Louise-Schroeder-Schule	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	2	54
	OSZ Bürowirtschaft I	Drei-/dreieinhalbj. Berufsfachschule	3	81
	Hermann-Scheer-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	1	27
	Friedrich-List-Schule	Zweijährige Berufsfachschule	2	54
		Σ	17	459
		Insgesamt	111	2.997
		Zweijährige BFS	72	1.944
		Dreijährige BFS	39	1.053

*Aus der Anzahl der Klassen ergibt sich die Anzahl der Schulplätze lt. Verwaltungsvorschriften (VV) für die Zumessung; im Einrichtungsschreiben wird mit Klassenangaben agiert.

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

9. An welchen Schulen gibt es im Ausbildungsjahr 2025/26 weniger vollschulische Ausbildungsplätze als in den Jahren 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25?

Zu 9.: An folgenden acht Schulen gibt es weniger vollschulische Ausbildungsplätze in der Berufsfachschule als in den Vorjahren (Berufsfachschulen mit abschließender Kammerprüfung):

Berufsfachschulen mit Anpassungen in der Anzahl der Klassen

BSN	Name der Schule	Bezeichnung	Anpassung
02B02	Hans-Böckler-Schule	Fachkraft für Metalltechnik	Minus 1 Klasse
02B03	Modeschule Berlin	Textil- und Modenäher/in Textil- und Modeschneider/in	Minus 1 Klasse
03B04	Brillat-Savarin-Schule	Fachkraft für Küche/Gastgewerbe	Minus 1 Klasse
03B07	Elinor-Ostrom-Schule	Kaufmann/frau für Büromanagement	Minus 1 Klasse
03B10	Max-Bill-Schule	Bauzeichner/in	Minus 1 Klasse
04B02	Hans-Litten-Schule	Kaufmann/frau für Büromanagement	Minus 1 Klasse
05B02*	Knobelsdorff-Schule	7 Gewerke	- 20%
06B02	Louise-Schroeder-Schule	Kaufmann/frau für Büromanagement	Minus 1 Klasse
06B03	OSZ Bürowirtschaft I	Kaufmann/frau für Büromanagement mit Fachhochschulreife	Minus 1 Klasse

* Die 05B02 darf bislang jährlich maximal 168 Auszubildende in 7 Gewerken ausbilden. Diese Kapazität wird pauschal um 20% gekürzt, das entspricht einer neuen Kapazität von maximal 134 Plätzen.

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

10. Warum gibt es an diesen Schulen im Ausbildungsjahr 2025/26 weniger vollschulische Ausbildungsplätze als in den Jahren 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25?

11. In welchen Branchen gibt es im Ausbildungsjahr 2025/26 weniger vollschulische Ausbildungsplätze als in den Jahren 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25?

12. Warum gibt es in diesen Branchen im Ausbildungsjahr 2025/26 weniger vollschulische Ausbildungsplätze als in den Jahren 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24 und 2024/25?

Zu 10., 11. und 12.: Berufsfachschulen sind dem Angebotssegment zuzuordnen und unterliegen damit der Steuerung durch die zuständige Senatsverwaltung. Die Kapazitätsanpassungen sind mit Blick auf eine Stärkung der dualen Ausbildung im Kontext des Bündnisses für Ausbildung und in Abstimmung mit der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit erfolgt. In den genannten Berufsfachschulen mit Kammerprüfung besteht keine Unterdeckung von dualen Ausbildungsplatzstellen. Andere Anpassungen erben sich aus den Daten der Lehrkräftebedarfsfeststellung des jeweiligen Vorjahres und sind damit im Wesentlichen konjunkturell bedingt.

Eine Zeitreihe zur Entwicklung der eingerichteten Klassen in den verschiedenen Berufsfeldgruppen kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Von den Anpassungen im Sinne einer Reduzierung sind die Berufsfeldgruppen Wirtschaft, Verwaltung, Recht und Gewerbe, Technik, Gestaltung betroffen.

Eingerichtete Klassen in Berufsfeldgruppen in den Schuljahr 2021/22 bis 2025/26*

Berufsfeldgruppe	Bildungsgang	2025/26	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22
Ernährung, Hauswirtschaft, Tourismus	Zweijährige Berufsfachschule	4	5	5	5	6
	Dreijährige Berufsfachschule	0	0	0	0	0
	Σ	4	5	5	5	6

Gesundheit, Körperpflege	Zweijährige Berufsfachschule	3	3	3	2	2
	Dreijährige Berufsfachschule	0	0	0	0	0
	Σ	3	3	3	2	2
Gewerbe, Technik, Gestaltung	Zweijährige Berufsfachschule	23	27	20	21	17
	Dreijährige Berufsfachschule	25	29	36	36	34
	Σ	48	56	56	57	51
Soziales	Zweijährige Berufsfachschule	36	32	31	32	34
	Dreijährige Berufsfachschule	0	0	0	0	0
	Σ	36	32	31	32	34
Spezielle Aufgaben	Zweijährige Berufsfachschule	3	3	3	3	3
	Dreijährige Berufsfachschule	0	0	0	0	0
	Σ	3	3	3	3	3
Wirtschaft, Verwaltung, Recht	Zweijährige Berufsfachschule	3	3	3	3	2
	Dreijährige Berufsfachschule	14	19	19	19	21
	Σ	17	22	22	22	23
	Insgesamt	111	121	120	121	119
	Zweijährige Berufsfachschule	72	73	65	66	64
	Dreijährige Berufsfachschule	39	48	55	55	55

*Aus der Anzahl der Klassen ergibt sich die Anzahl der Schulplätze lt. VV Zumessung; im Einrichtungsschreiben wird mit der Klassenangabe agiert.

Eine Umrechnung in Schulplätzen wie in der Tabelle zur Frage 8 wird an dieser Stelle nicht vorgenommen, da dies auf Grund von unterschiedlichen Frequenzvorgaben der VV Zumessung bezüglich der Schulen und den alljährlichen Anpassungen der Einrichtungsgößen zu statistischen Verzerrungen führen würde. Die Angaben der Klassenanzahl bietet zudem eine ebensolche Aussagekraft.

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

13. Welche Bestrebungen hat der Senat, dass für den Ausbildungsstart 2026 wieder mehr Ausbildungsplätze angeboten werden?

Zu 13.: Die Erhöhung der Gesamtzahl der Ausbildungsplätze ist zentrales Anliegen des Berliner Senats. Wesentliche Instrumente hierfür sind vor allem die sog.

Richtlinienförderung und das Berliner Ausbildungsplatzprogramm.

Die Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin (sog. Richtlinienförderung) für betriebliche Ausbildungsplätze wurde im Sommer 2025 überarbeitet. Sie wurde der aktuellen Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation angepasst mit dem Ziel, die Bereitschaft der Betriebe, Ausbildungsplätze zu schaffen, zu erhöhen. Insbesondere wurden die Regelungen zur Verbundausbildung sowie die Förderung der berufsschulischen Ausbildung von Splitterberufen in anderen Bundesländern angepasst, da Wohnheim- und Fahrkosten rasant angestiegen sind. Die Förderung richtet sich an Ausbildungsbetriebe, um Unternehmen beim Eingehen von betrieblichen Ausbildungsverhältnissen zu unterstützen. Die Förderung wurde bisher von allen Wirtschafts- und Sozialpartnern als sehr wesentlich für die Förderung der betrieblichen Ausbildung in Berlin betrachtet und hatte in der Vergangenheit überparteiliche Akzeptanz im politischen Raum. Damit soll der bestehende Fachkräftebedarf, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen, besser realisiert und der Anteil ausbildender Unternehmen in Berlin erhöht werden.

Das primäre Ziel des Berliner Ausbildungsplatzprogramms ist es, unversorgten ausbildungsplatzsuchenden Berlinerinnen und Berlinern einen qualitativen und anerkannten Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen und ihnen damit die Chance zu geben, einen

Berufsabschluss zu erwerben. Die Plätze werden in den Berufsfeldern angeboten, in denen es eine hohe Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt gibt und in denen keine ausreichenden Kapazitäten an betrieblicher Ausbildung vorhanden sind. Dabei hat die duale Ausbildung immer Vorrang vor der geförderten außerbetrieblichen Ausbildung.

Berlin, den 16. Dezember 2025

In Vertretung

Micha K l a p p

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung